

H. Töben vom 7. April  
1894.

Lieber Freund!

Deiner großmütigen Ansbilder  
wird Kommande sende ich Dir mein unan-  
nehmliches Bild, welches vor allem in  
deinem Herzen in Gory und in der  
Krone. An Gedichten habe ich meine Dia-  
lekt singende in Gory über ein Fülle lie-  
gen. Sie sind alle schön geschrieben zu Prosy-  
gen. Gedenke dich mit Vergnügen beifällig  
vergespicht, pflicht ad meine jetzt Du be-  
ste. Ich drück mich so herzlich für ich,  
ein Monarch Du merkloper Befehle-  
stung von in der Aktion oder Karte,  
wenn sie ich in der Zeit wird.

Der Du meine Fülle, Du Fortschritt  
des Königs anten ich das Leben in. Haben  
Kunst, so wege ich Dir ein wovon  
mochte mich voll Du freigegeben  
Dreck für die Leute, die Du neu  
widme. Du freigegeben pflicht gött-  
lich zu werden. Mollte Du nicht

einmal nicht Sonntag und befehle, Sa-  
mit wir ins Land zurückfliegen?

Dar- sofortlich ist Burger's Kilogramm?

Obi geht es immer noch gut an  
foom? Träumen lieben Kewyer?  
Ganzlich fertigfliegen von Hermann  
für alle Fälle liegt in mein  
meist kleinste Luftspiel bei,  
Sich in Zoopom n. Gier mit  
sofortlich dem Zopoly tief vorobte.

Nochmal Suchen in jeder  
Zurück

Sein

reiter

F. Kerling



Leiter des Hofes,  
Hof-Kabinettsformal-  
Hof-Verwaltung. Kgl. Hof-Verwaltung  
des Kaiserhofes.



Auf der Lebenshöhe.

(An P. K. Rosegger.)

Mein Freund, Du hast Du Zaubersprache  
Du hast imglück vom Miltayb-pausen/stein,  
So laß die goldene Ode der Zeit und liegen  
Und schon' ich bleibe zurück im blauen Grün.

Mit Mut und Kraft bist Du vor uns gegangen,  
Du hast nicht mit den Sorgen nicht;  
Freude ist fort ein Korymb der Jugend:  
„Gut, gelobt! Dieser Heiliger führt zum Licht.“

Die Welt war schon, voll sie auf dem  
Die unruhige Abflur nicht ist Du <sup>Wunder</sup> vorbei;  
Die Welt war noch einmal in der neuen  
Die Zeit bleibt ein Pal, Die Welt ist frei.

Wird es die Kraft und solches Pilgerwort?  
Wird es die Leber und die Welt Mühe?  
Die Welt ist ein Lied, gelobt der Lande  
Und Blatt und Blüme, wie am Tag sie blühen.

So bist Du bayraue Müß ja aufgezogen,  
Sich will'st nun ten so wärb'nd bei Kauf und Wind,  
Die freilich Broyleufft hast Du aingapogen,  
Das Hainvolklands müß so f'w'pftad Kind.

Der Feind des Obyrunds lockt Sie w'ragaband,  
Du spruchst Dein Lied, Sie j'nd ab Grog w'roffand,  
O freu' Sief Saue, o f'abrub, Sie w'nd Labrub!  
Du hast ein Molk, Du hast ein Werbland!

Müß abro w'rb müß f'w'rwiss Sie w'rifand  
Du Willkommprouß: Glück auf von Gau zu Gau!  
Nun f'w'rwiss ist Trieno S'iffung Z'rifand  
O w'rwiss so f'! Noß ist So G'ammel blau.

Franz Keim.

